Martin Greif (1839-1911)

Sonntag im Felde.

Die Ernte schon im Feld begann,
Doch, um sie heimzufahren,
Läßt kein dazu bereit Gespann
Sich nah' und fern gewahren.

Wie kommt's, daß es so stille bleibt,
Da längst doch tagt der Morgen
Und auch zur Arbeit Sorge treibt,
Bis daß die Frucht geborgen?

Horch! da beginnt von ferne her
Ein feierlich Geläute,
Und jetzt frag' ich nicht länger mehr,
Was rings die Ruh bedeute.
(65 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap093.html

classtests.com